

Plenarsitzung

4. Juni 2020, 16.00 Uhr

Vorsitz: Präses Prof. Norbert Aust

Tagesordnung

- 1. Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 7. Mai 2020 (Anlage 1)**
- 3. Berichte**
 - a) Berichte des Präsidiums**
 - b) Bericht des stellv. Hauptgeschäftsführers**
 - c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums**
 - d) Berichte aus den Ausschüssen**
- 4. (Tagesordnungspunkt in nicht-öffentlicher Sitzung)
Bestellung eines Hauptgeschäftsführers/ einer Hauptgeschäftsführerin (Anlage 2 – gesondert per E-Mail (siehe oben))**
- 5. Gremienangelegenheiten**
 - a) Wahl der Ausschussvorsitzenden für die Wahlperiode 2020 bis 2024 (Anlage 3)**
 - b) Kenntnisnahme über die Sprecher der Arbeitskreise für die Wahlperiode 2020 bis 2024 (Anlage 4)**
- 6. Beschluss über das Standpunktepapier „Mehr Qualität fürs Quartier“ (Anlage 5)**
- 7. Beschluss über das Positionspapier „#StartYourBusinessInHamburg“ (Anlage 6)**
- 8. Beschluss über die Bestellung der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer (Anlage 7)**
- 9. Verschiedenes**

Anwesend:

Herren Präses Prof. Aust, Vizepräsident Baur, Pirck, van der Schalk, Frauen Vizepräsident Nissen-Schmidt, Dr. Hees und Warning

Frau Ahlers, Frau Beckmann, Herren Brauer, Dr. Brill, Dr. Buhck, Eick, Flotow, Franzen, Friemel, Gartz, Gehrckens, Groninger, Harders, Hartmann, Frau Haug, Herren Heinemann, Jamil, Frau Kartenbeck, Herren Kloth, Koopmann, Frau Krawehl, Herr Dr. Kruse, Frau Kunicki, Herren Heinz Lehmann, Lintzen, Lorenz-Meyer, Lüchow, Mähl, Dr. Mecke, Portmann, Radtke, Schneider, Frau Schoras, Herren Stacklies, Stanislawski, Vatter, von Bülow, Frau Willhoeft, Frau Witthöft, Herren Wöhlke und Zippel

darunter Gäste im Plenum: Herren Enkert, Dr. Gent, Hammerstein, Korff und Frau Mohr-Rothe;

Aus dem Hauptamt:

Herren Beßmann, Funke (beide IT), Frau Gonnermann, Herren Graf, Grams, Dr. Henze, Frau Hotze, Herr Kornella, Frau Dr. Ölschläger, Herr Schote, Frau Theis, Frau Wilhus, Frau Heidenreich (Protokoll);

Entschuldigt fehlen: Herr Bender, Frau Bosmann, Frau Harbs, Herren Dr. Killinger, Thorsten Lehmann, Dr. Pelka, Schmelzer, Sebbesse, Frau Welzel, Herr Wulff;

Zu Beginn der Sitzung befinden sich 48 Abstimmungsberechtigte im Albert-Schäfer-Saal; es gibt keine Video- oder Ton-Zuschaltungen.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung (Anlage 1)

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Sitzung und erläutert, dass die Sitzung aufgrund der Erfahrungen der letzten Sitzungen auf drei Stunden angesetzt sei, was für die kommenden Sitzungen auch der Fall sein werde.

Das Plenum beschließt die Tagesordnung in der vorliegenden Form.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 7. Mai 2020

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass das Protokoll der Mai-Sitzung den Plenarmitgliedern mit den Plenarunterlagen fristgerecht zugegangen sei. Anmerkungen zum Protokoll seien nicht eingegangen.

Das Plenum genehmigt das Protokoll der Plenarsitzung vom 7. Mai 2020 einstimmig und beschließt dessen Veröffentlichung auf der Internetseite der Handelskammer www.hk24.de.

TOP 3: Berichte

a) Berichte des Präsidiums

Herr Präses Prof. Aust informiert über die aktuellen Themen und Termine des Präsidiums. Zunächst berichtet er, dass die Bewältigung der Corona-Krise im Mittelpunkt der Arbeit des Präsidiums gestanden habe. Dabei sei es sowohl um die Formulierung von Forderungen an die Politik als auch um konkrete Serviceangebote und Hinweise für die Mitgliedsunternehmen gegangen. Er greift in diesem Zusammenhang die Bereitstellung des umfangreichen Hygieneleitfadens auf der Webseite der Handelskammer heraus und dankt Herrn Dr. Brill für die Beratung der Konzeption.

Herr Präses Prof. Aust berichtet darüber hinaus über die Informationsveranstaltung zur Satzungsänderung, die am 25. Mai 2020 stattgefunden habe und an der erfreulicherweise viele Plenarmitglieder teilgenommen hätten. Nach dem einführenden Vortrag von Herrn Graf, Leiter des Geschäftsbereichs Recht der Handelskammer, zu den Rechtsgrundlagen und den rechtlichen Bedenken der Aufsichtsbehörde habe ein sehr konstruktiver Austausch stattgefunden. Zum Ende der Veranstaltung habe sich herauskristallisiert, dass es nur wenige strittige Punkte im Satzungsentwurf gebe, die in Abstimmung mit der Rechtsaufsicht überarbeitet werden müssten. Das Präsidium werde das Plenum hiermit erneut befassen. Seit 29. Mai 2020 sei zudem „das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Wettbewerbsrecht und für den Bereich der Selbstverwaltungsorganisationen der Wirtschaft“ in Kraft, das eine Änderung des IHK-Gesetzes beinhalte. Befristet bis zum 31. Dezember 2021 seien nun virtuelle Sitzungen der IHK-Gremien rechtssicher möglich. Die nächste Plenarsitzung am 2. Juli könne demnach grundsätzlich als rein virtuelle Sitzung stattfinden.

Herr Präses Prof. Aust geht zudem auf das sogenannte 6er-Gespräch ein, bei dem der Erste Bürgermeister, dessen Staatsrat, der Wirtschaftssenator und dessen Staatsrat sowie der Präses und Hauptgeschäftsführer der Handelskammer der zusammen kämen. Das Gespräch sei zusammen mit Frau Vizepräses Nissen-Schmidt als 7er-Gespräch geführt worden. Im Vordergrund hätten die Koalitionsverhandlungen gestanden. Die Handelskammer fände sich im Koalitionsvertrag an vielen Stellen mit ihren Forderungen wieder, so z. B. bei den Themen Ausbau der A26 Ost, Köhlbrandquerung, Flughafen und Fachkräftesicherung. Insgesamt habe

die Handelskammer etwa 70 Einzelforderungen gestellt und werde den Koalitionsvertrag noch im Einzelnen auswerten. Was aus Sicht der Handelskammer fehle, sei eine geschlossene Strategie und ein roter Faden zur Zukunft der Stadt.

Herr Präses Prof. Aust geht auf den am selben Tag organisierten, konstruktiven Runden Tisch Tourismus und Freizeitwirtschaft mit Herrn Senator Westhagemann ein, bei dem es um konkrete Hilfen und Ideen für die Zukunft gegangen sei.

Herr Präses Prof. Aust berichtet über die außerordentliche Kündigung des HKIC (Handelskammer Innovations Campus – Gebäude gegenüber der Handelskammer) durch die HSBA – Hamburg School of Business Administration, die die Handelskammer aufgrund der aktuellen krisengeprägten Finanzlage der HSBA akzeptieren werde. Er informiert abschließend über den Umzug der HKBiS, Handelskammer Bildungs-Services, vom Alten Wall in die Willy-Brandt-Straße 75, verbunden mit guten Wünschen für den Start am neuen Standort.

b) Bericht des stellvertretenden Hauptgeschäftsführers

Herr Grams gibt aktuelle Informationen zu den Unterstützungsmaßnahmen und Hilfsangeboten der Handelskammer für ihre Mitgliedsunternehmen. Zu den einzelnen Maßnahmen gehörten der wöchentliche Corona-Newsletter, der relevante Wirtschaftsinformationen zusammenstelle und vor einer Woche erstmals um ein Ehrenamtsposting über HK Connect ergänzt worden sei. Dieses solle dem erweiterten Ehrenamt, also dem Kreis des Plenums sowie aller Ausschüsse und Arbeitskreise, einen detaillierten Einblick in die Arbeit der Handelskammer geben. Feedback und Anregungen seien erwünscht. Des Weiteren sei der Hygieneleitfaden bereitgestellt worden, es würde über aktuelle Einschränkungen für einzelne Branchen informiert, die sich aus den Allgemeinverfügungen der Stadt ergäben, und es seien Forderungen und Positionen für eine Art Hamburger Konjunkturpaket zur Bewältigung der Corona-Krise an die Wirtschaftsbehörde eingespeist worden. In den kommenden Wochen würden Gesprächsangebote vor allem für diejenigen Branchen organisiert werden, deren Geschäftstätigkeiten noch immer von der Allgemeinverfügung eingeschränkt seien und bei denen sich eine Veränderung des Kundenverhaltens aufgrund des Gesundheitsschutzes abzeichne. In diesem Zusammenhang erwähnt er den Runden Tisch Tourismus und Freizeitwirtschaft und kündigt eine vergleichbare Runde für den Einzelhandel an.

Herr Wöhlke kündigt sein Interesse an der Mitwirkung am geplanten Runden Tisch für den Einzelhandel an, was von Herrn Präses Prof. Aust aufgenommen wurde.

Im Anschluss berichtet Herr Grams über die aktuelle Lage auf dem Ausbildungsmarkt und geht dabei auf die aktuellen Zahlen, die Auswirkungen der Corona-Epidemie, die Gegenmaßnahmen der Handelskammer, die des Staates und die Ausbildung im Mobile Office ein. Die neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse verzeichneten Ende April 2020 ein Minus von fast 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Bundesweit seien alle Berufsbildungsprüfungen abgesagt sowie Sach- und Fachkundeprüfungen und Unterrichtungen eingestellt worden. Sie würden seit Mai 2020 unter „Corona-Bedingungen“ wieder aufgenommen werden. Für die ebenfalls eingestellten Berufsorientierungsaktivitäten in den Schulen würden virtuelle Angebote entwickelt. Die Pandemie habe zudem Auswirkungen auf Verträge und offene Stellen, so sei der Bewerbungs- und Auswahlprozess in den Betrieben verzögert und erschwert. Die Handelskammer werde im Rahmen der „Woche der Ausbildung“ im Juni 2020 die Beratungs- und Vermittlungsbemühungen noch einmal intensivieren und neue Vermittlungsformate für ausgefallene Veranstaltungen aufsetzen. Seitens des Staates gebe es u. a. finanzielle Unterstützung für die Übernahme von „Insolvenzazubis“ und Sonderregelungen in Bezug auf die Ausbildungsvergütung bei Betrieben mit Kurzarbeit. Bezüglich Mobile-Office-Lösungen in der Ausbildung gebe es Gespräche mit dem DIHK mit dem Ziel, über den Bundesgesetzgeber gesetzlicher Erleichterungen zu erarbeiten.

c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums

Herr Lorenz-Meyer berichtet von seinen positiven Erfahrungen mit Corona-bedingten Videoschaltungen: Die Handelskammer-Repräsentanzen hätten per Video bei Veranstaltungen live über die Situation vor Ort berichtet und so vielen Unternehmen die Chance gegeben, ihre Vertreter kennenzulernen und Fragen im direkten Gespräch zu klären.

d) Berichte aus den Ausschüssen

Frau Vizepräsidentin Nissen-Schmidt erinnert, dass die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen, dem Nachfolger des früheren Innenausschusses, beim letzten Plenum gewählt worden seien. Aufgrund der Dringlichkeit der Angelegenheiten des Ausschusses habe sich der Ausschuss bereits konstituiert und am 22. Mai 2020 als Videokonferenz getagt. Herr Kornella habe dort u. a. den Quartalsbericht vorgetragen mit einer Prognose von 20 Prozent geringeren Beitragserträgen im Jahr 2020, was konkret ein Minus von 8 Mio. Euro der Beiträge bedeute. Als nächstes stehe der Nachtragswirtschaftsplan an, der dem Plenum in der Sitzung im Juli oder August 2020 vorgestellt werde. Parallel werde am Jahresabschluss 2019 gearbeitet.

TOP 4: Bestellung eines Hauptgeschäftsführers/ einer Hauptgeschäftsführerin (Anlage 2 – gesondert per E-Mail)

Dieser Tagesordnungspunkt wird im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung behandelt.

Die folgenden Passagen des Protokolls werden bis auf die Dokumentation des Beschlusses nicht veröffentlicht und sind persönlich/vertraulich für die Mitglieder des Plenums.

Herr Präsident Prof. Aust stellt einführend den Ablauf des Bewerbungsprozess mit 162 Bewerberinnen und Bewerbern dar und erläutert, dass aufgrund der finanziellen Lage der Handelskammer von der ursprünglich angestrebten dreiköpfigen Teamlösung an der Spitze der Handelskammer vorerst abgesehen werde.

Herr Dr. Heyne, der für das Amt des Hauptgeschäftsführers bestellt werden soll, stellt sich den Plenarmitgliedern kurz vor und präsentiert seine Ideen für die künftige Ausrichtung der Handelskammer, deren Rolle er zusammenfassend als „Standortmanager für die wirtschaftliche Zukunft Hamburgs“ definiert.

Es folgt eine kurze, wohlwollende interne Aussprache in Abwesenheit von Herrn Dr. Heyne. Die Entgeltkonditionen von Herrn Dr. Heyne werden von Herrn Prof. Aust geschildert und zustimmend zur Kenntnis genommen. Herr Prof. Aust informiert auf Nachfrage aus dem Plenum, dass Herrn Dr. Heyne ein Leasing-Hybrid-Fahrzeug als Dienstwagen zur Verfügung gestellt werde. Derzeit gibt es keinen deutschen Hersteller, der bei einem reinen E-Fahrzeug die technische Maßgabe einer großen Reichweite adäquat sicherstellt.

Das Plenum bestellt gemäß § 6 Abs. 2 Ziff. 2 in Verb. mit § 15 Abs. 1 der Satzung der Handelskammer einstimmig mit 48 Ja-Stimmen Herrn Dr. Malte Heyne zum 1. August 2020 zum Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Hamburg.

TOP 5: Gremienangelegenheiten

a) Wahl der Ausschussvorsitzenden für die Wahlperiode 2020 bis 2024 (Anlage 3)

Herr Präses Prof. Aust informiert vorab, dass die Vorsitzende des Ausschusses für Finanzen der Handelskammer, Frau Vizepräses Nissen-Schmidt, bereits im Mai-Plenum gewählt worden sei, und der Vorsitz für den Ausschuss für Steuern und Finanzpolitik in einer der kommenden Plenarsitzungen gewählt werde.

Frau Vizepräses Nissen-Schmidt erläutert kurz das Verfahren, das zur vorliegenden Liste der Wahlvorschläge geführt habe: Da es zwei verschiedene Gruppen von Ausschüssen, die Branchen- sowie die Fach- und Regionalausschüsse gebe, sei auch das Verfahren unterschiedlich gewesen. Für die Branchenausschüsse habe es Abstimmungen in der Gruppe der Plenarmitglieder der jeweiligen Wahlgruppe gegeben, aus der sich dann der Vorschlag für den Ausschussvorsitz ergeben habe. Da die Ausschussstruktur in der letzten Plenarsitzung bereits verabschiedet worden sei, habe es außerdem Interessensbekundungen einzelner Plenarmitglieder gegeben. Zudem habe es Abstimmungen mit dem Hauptamt gegeben. In den Fällen, in denen es keine Interessensbekundungen gegeben habe, habe das Präsidium direkt Plenarmitglieder angesprochen.

Mit Blick auf den Hinweis von Frau Beckmann, das Prozedere zur Aufstellung der Kandidatinnen und Kandidaten sei nicht transparent und demokratisch genug gewesen, folgt eine kurze Diskussion mit der Vortragenden, an der sich die Herren Präses Prof. Aust, Dr. Buhck, Brauer, Pirck, Portmann, Radtke, Staklies und Zippel beteiligen. Im Ergebnis überwiegt die Meinung, dass die anstehende Wahl der Ausschussvorsitzenden aus den Reihen der Plenarmitglieder bekannt gewesen sei und in einzelnen Wahlgruppen die Diskussion über den Vorsitz erfolgt sei. Zudem solle der Fokus nun auf den nächsten Schritt, die Wahl der Ausschussmitglieder gelegt werden. Für die Diskussionskultur und das Arbeitspensum sei entscheidend, dass die Spiegelbildlichkeit des Plenums auch in den Ausschüssen ihre Fortsetzung finde. Ein Wahlauftrag sei in der aktuellen Ausgabe der „Hamburger Wirtschaft“ zu finden.

Das Plenum wählt die Ausschussvorsitzenden gemäß Vorlage en bloc mit 46 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen bei keiner Gegenstimme.

b) Kenntnisse über die Sprecher der Arbeitskreise für Wahlperiode 2020 bis 2024 (Anlage 4)

Das Plenum nimmt gemäß Vorlage Kenntnis über die Sprecher der Arbeitskreise für die Wahlperiode 2020 bis 2024, die das Präsidium beschlossen hat. Herr Präses Prof. Aust weist darauf hin, dass der Sprecher des Arbeitskreises für Kultur und Wirtschaft in Kürze vom Präsidium beschlossen werde.

TOP 6: Beschluss über das Standpunktepapier „Mehr Qualität fürs Quartier“ (Anlage 5)

Frau Mohr-Rothe stellt das Standpunktepapier „Mehr Qualität fürs Quartier“ vor (Anlage 5), das sich mit der Arbeit des Citymanagements, der Quartiersinitiativen, der BIDs (Business Improvement Districts) und der Interessengemeinschaften in Hamburg beschäftigt. Es knüpfe an die Eckpunktpapiere „Shoppingmetropole Hamburg 2030“ (2018) und das Standpunktepapier „Bündnis für die Innenstadt“ (2019) an. Einführend gibt sie einen Überblick über die Anzahl und Verortung der verschiedenen städtisch-privaten Partnerschaften für die Stadt und geht dann auf die konkrete Arbeit der Initiativen vor Ort ein: Diese sorgten für Kommunikation und Interessenausgleich im Quartier, seien Ansprechpartner für die Gewerbetreibenden und setzten sich im Falle der BIDs auch für die Attraktivität der öffentlichen Räume ein. Aktuell müssten die Vor-Ort-Initiativen die große Herausforderung bewältigen, bei

Corona-bedingt sinkenden Mitgliedsbeiträgen die Quartiere durch Events und einen Branchenmix attraktiv zu halten. Hier seien insbesondere Leerstände, die durch die Corona-Krise noch zunehmen würden, ein Problem. In einigen Stadtteilen seien daher auch digitale Plattformen gestartet, z. B. „Altona bringt's“. Vor diesem Hintergrund fordere die Handelskammer in ihrem Standpunktepapier eine neue städtisch-private Partnerschaft für lebendige Quartiere. Hier gehe es zum einen um eine finanzielle Unterstützung der Vor-Ort-Initiativen durch die Stadt Hamburg und zum anderen um Investitionen der Stadt in mehr Aufenthaltsqualität, z. B. im Rahmen des „Plätzeprogramms“ und eines Handlungskonzepts für die Innenstadt. Den Investitionsbedarf beziffere die Handelskammer auf 100 Mio. Euro für 2020 bis 2025. Aktuell gehe es um Krisenmaßnahmen, konkret um Erleichterungen für die Zeit der Einschränkungen während der Corona-Krise. Hierzu zählten reduzierte Sondernutzungsgebühren, mehr Flächen für Außengastronomie und eine Sonntagsöffnung am 6. Dezember 2020, als Ersatz für den ausgefallenen April-Termin.

An der anschließenden Diskussion mit der Vortragenden beteiligen sich die Herren Präses Prof. Aust und Kloth, Frau Krawehlk, die Herren Pirck, Wöhlke, van der Schalk und Zippel. Das Konzept der Vor-Ort-Initiativen wird begrüßt, weil dadurch Unternehmen und Bürger zusammengebracht würden, die etwas für ihre Stadt bewegen wollten und themenübergreifende Ansätze, z. B. auch mit Blick auf Logistik (Citylogistik, Bevorratung) oder Umwelt, möglich würden. Dies könne auch in die neuen Ausschüsse der Handelskammer getragen werden. Hinsichtlich der geforderten Sonntagsöffnung im Dezember sei eine progressive Haltung aller Beteiligten wichtig; insgesamt komme es darauf an, dass die Handelskammer alle Hamburger Zentren und Quartiere im Blick behalte.

Das Plenum stimmt dem Standpunktepapier „Mehr Qualität fürs Quartier“ einstimmig mit 46 Ja-Stimmen zu.

TOP 7: Beschluss über das Positionspapier „#StartYourBusinessInHamburg“ (Anlage 6)

Herr Hammerstein und Frau Hotze stellen gemeinsam das Positionspapier „#StartYourBusinessInHamburg“ (Anlage 6) vor, welches das Gründungsökosystem in Hamburg beleuchtet und Maßnahmen zur Entwicklung des Gründungsstandorts aufzeigt.

Frau Hotze stellt einleitend das Gründungsgeschehen in Deutschland und Hamburg dar: Hamburg belege bei der Verteilung der Startups auf die Bundesländer im Ranking nur Platz 6. Die meisten Unternehmensgründungen gebe es in den Branchen Handel und Dienstleistungen. Es zeige sich, dass Hamburg kein klares thematisches Profil als Startup-Standort habe. Nur etwas mehr als die Hälfte der Jungunternehmen bewerte den Gründungsstandort Hamburg als „gut“ oder „sehr gut“.

Herr Hammerstein führt fort, wie der Gründungsstandort Hamburg gestärkt und eine Profilschärfung erfolgen könne: Es bedürfe eines politischen Mindsets („Chief Founders Office“ in der Behörde), einer Dachmarke und Imagekampagne („#StartYourBusinessInHamburg“), eines optimierten Kapital- und Ressourcenzugangs, einer verbesserten (IT-)Fachkräftegewinnung, der Förderung des Gründergeistes (Verortung im Lehrplan) und eines Investitionsprogramms und Monitorings. Kurzfristig müsse die dramatische Entwicklung des Gründungsgeschehens aufgrund der Corona-Krise angegangen werden: Bei den Gewerbebeanmeldungen zeige sich im 1. Quartal 2020 ein Minus von 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zudem fielen die Jungunternehmen (< 2 Jahre) durch das Raster aller Schutzmaßnahmen, und Neugründer/-innen (nach dem 11.3.2020 am Markt) erhielten keinerlei Hilfen (trotz Gründung vor der Corona-Krise). In dem Positionspapier werde daher gefordert, Liquidität für Jungunternehmen zu schaffen, Soforthilfen auch für Neustarter zu ermöglichen, die Förderphase I des Gründungszuschusses zu verlängern und Gründertum konsequent anzukurbeln, wozu auch eine Verankerung einer „Kultur des Scheiterns“ gehöre.

In die darauffolgende Diskussion mit den Vortragenden bringen sich Frau Beckmann, die Herren Dr. Brill und Friemel, Frau Haug und Herr Portmann ein. Dabei werden insbesondere die Forderungen nach einer stärkeren Profilierung Hamburgs positiv hervorgehoben, die Berücksichtigung der jungen „social entrepreneurs“, der Fokus auf die Verankerung des Themas Gründung und Unternehmertum in den Schulen und die Notwendigkeit, das Gründungsthema noch enger mit anderen Themen (Innovation, Gesundheitswirtschaft, Finanzplatz) zu verzahnen. Frau Hotze verweist drauf, dass Letzteres bereits vielfach erfolge. Hinsichtlich der Forderung nach Anreizen für Lehrkräfte, das Thema Gründertum in den Lehrplan aufzunehmen, wird kritisch überlegt, wie dies konkret erfolgen könne.

Herr Präses Prof. Aust kündigt an, die Forderungen zur Unterstützung der Gründer im Rahmen des aktuellen Konjunkturpakets noch einmal in einem Brief an den Wirtschaftssenator vorzubringen.

Das Plenum stimmt dem Standpunktepapier „#StartYourBusinessInHamburg“ einstimmig mit 46 Ja-Stimmen zu.

TOP 8: Beschluss über die Bestellung der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer

Herr Präses Prof. Aust informiert, dass Frau Dr. Julia Freiheit ihr Mandat als ehrenamtliche Rechnungsprüferin der Handelskammer Hamburg niedergelegt habe und daher die Notwendigkeit bestehe, dieses Mandat erneut zu vergeben. Herr Dr. Marc Hübscher sei bereits am 1. März 2018 durch das Plenum bestellt worden und werde sein Mandat auch weiterhin wahrnehmen. Für die Nachfolge von Frau Dr. Freiheit schlage das Präsidium Frau Christine Witthöft, Mitglied des Plenums, vor.

Das Plenum erteilt einstimmig mit 45 Ja-Stimmen die Zustimmung zur Bestellung von Frau Christine Witthöft, Mitglied des Plenums, als weitere ehrenamtliche Rechnungsprüferin.

TOP 9: Verschiedenes

Herr Präses Prof. Aust kündigt die nächste Sitzung des Plenums planmäßig für den 2. Juli 2020 an. Es sei zu überlegen, ob diese in der Ferienzeit tatsächlich stattfinden müsse und ob sie als rein virtuelle Sitzung organisiert werden könne. Die Mitglieder des Plenums würden zeitnah informiert.

Er schließt die Sitzung um 18.45 Uhr.

Hamburg, 25. Juni 2020

gez. Armin Grams
stellv. Hauptgeschäftsführer